



# JAHRESBERICHT 2024



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

## Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemeines .....	3
2.	Beratungen 2024 .....	3
	Dezentrale Beratungsangebote .....	5
	Peer-Beratung.....	6
3.	Öffentlichkeitsarbeit.....	7
4.	Vernetzung .....	8
5.	Ausblick 2025.....	11
6.	Kontakt .....	12

## 1. Allgemeines

Die EUTB® im Kreis Paderborn ist in Trägerschaft des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes NRW und unterstützt im gesamten Kreisgebiet Menschen mit (drohender) Behinderung, chronisch Erkrankte, deren Angehörige sowie weitere Personen aus dem Unterstützungsumfeld von Menschen mit Behinderungen. Gefördert wird die Beratungsstelle durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales.

In diesem Jahr konnte ein Anstieg der Inanspruchnahme des Beratungsangebots durch Angehörige festgestellt werden, die sich in zunehmendem Maße belastet fühlen. Diese Situation wird durch unzureichende Kapazitäten in verschiedenen Bereichen, wie der Pflege/Kurzzeitpflege, besonderen Wohnformen, Schul- und Freizeitassistenz sowie familienunterstützenden Diensten, erschwert.

Ein weiteres signifikantes Problem stellt der lange Weg zur Diagnose dar. Die Wartezeiten bei Fachärzten, Fachkliniken, sozialpädiatrischen Zentren und therapeutischen Angeboten sind häufig erheblich, was dazu führt, dass notwendige Unterstützung und Entlastung verzögert bereitgestellt werden. In Folge zögern viele Angehörige notwendige Anträge auf Unterstützung hinaus, da sie keine realistische Aussicht auf Hilfe sehen. Infolgedessen bleibt der tatsächliche Bedarf oft unentdeckt. Um diesen Bedarf sichtbar zu machen und besser zu verstehen, wurden die relevanten Themen in verschiedenen Arbeitsgruppen eingebracht und erörtert.



### Aufgaben der EUTB®

Die EUTB® ist eine zentrale Anlaufstelle für Fragen und Hilfen zu den Themen Teilhabe und Rehabilitation. Zudem wird unabhängig von Leistungserbringern und Leistungsträgern zu Antragsstellungen sowie zu sozialrechtlichen Anliegen beraten. Das Angebot soll Ratsuchenden Orientierungs- und Entscheidungshilfen bezüglich bestehender Teilhabeleistungen geben und bei der Entwicklung von Unterstützungsmöglichkeiten helfen. Dies betrifft alle grundlegenden Lebensbereiche, wie z. B. Arbeit und Beruf, Assistenz, Bildung, Freizeit, Familie, finanzielle Sicherheit, Gesundheit, Hilfsmittel, Mobilität und Wohnen.

## 2. Beratungen 2024

Das EUTB®-Angebot wurde im Jahr 2024 insgesamt 1001 mal in Anspruch genommen. Die Beratungen setzen sich zusammen aus 933 Beratungsgesprächen und 68 Informationsanfragen. 553 Beratungen fanden in einem persönlichen Gespräch, 400 telefonisch, 43 per Mail und 5 via Videoanruf statt. Eine Übersicht über die Inanspruchnahme der Beratungen zeigt die *Abbildung 1*.

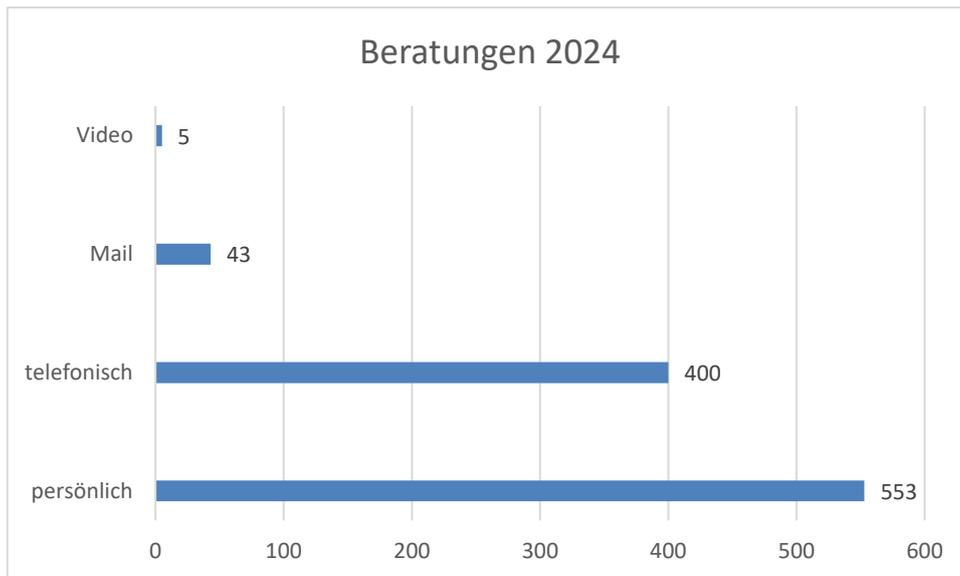


Abbildung 1: Beratungsverlauf 2024

Wie in den vorherigen Jahren war der Anteil von Menschen mit körperlichen Behinderungen und von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen fast gleich (31 psychische Beeinträchtigungen, 32% körperliche Beeinträchtigungen). Die Zahl der Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen ist mit 20 % gleichgeblieben, Menschen mit einer Autismus-Spektrums-Störung erhöhten sich auf 7 % der Ratsuchenden.

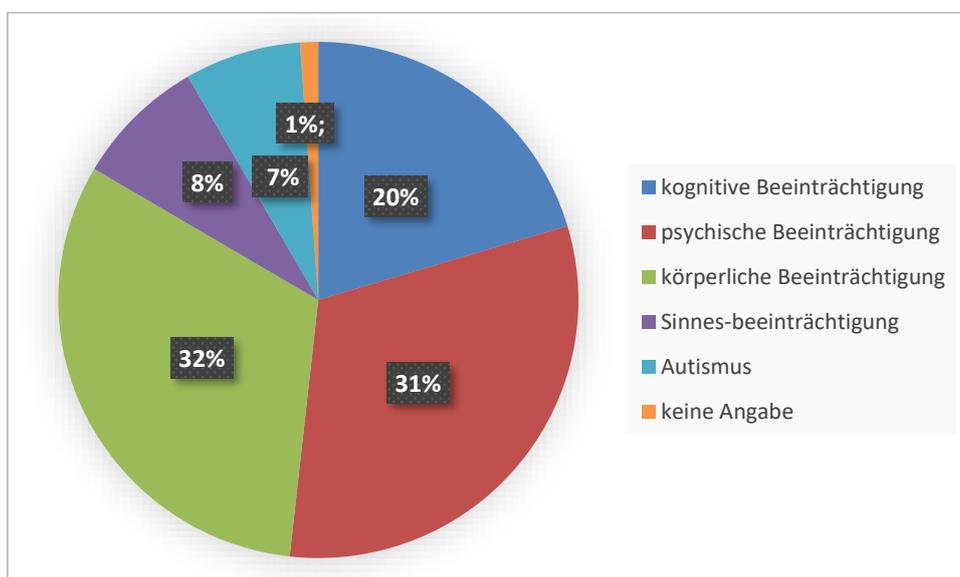


Abbildung 2: Verteilung der Ratsuchenden

Die EUTB® führt Ratsuchende durch das Leistungsspektrum der unterschiedlichen Rehabilitationsträger und berät insbesondere auf dem Weg zur Leistungsbeantragung. Die

Selbstbestimmung und Befähigung der Ratsuchenden zur Selbsthilfe steht dabei im Mittelpunkt der Beratung. Häufig wiederkehrende Anliegen waren Fragen zur Antragsstellung der Leistungen (Umgang mit Behörden). Darüber hinaus gab es vermehrt Beratungsanfragen zur finanziellen Sicherung, Assistenz, Arbeit, Gesundheit und Pflege oder dem Schwerbehindertenausweis. Die psychosoziale Beratung nimmt neben den thematischen Schwerpunkten einen besonderen Stellenwert ein. Im Hinblick auf Befähigung und Empowerment der Ratsuchenden spielen die Unterstützung bei dem Umgang mit der eigenen Situation und der Entscheidungsfindung eine wesentliche Rolle. Die ganzheitliche Beratung von Menschen mit Behinderung zeichnet das Beratungsangebot aus. Dementsprechend ist das Themenspektrum der EUTB® breit aufgestellt. Die Verteilung der Themenschwerpunkte im Jahr 2024 aus den Beratungsgesprächen bildet die untenstehende Grafik ab (Abbildung 3).



Abbildung 3: Beratungsschwerpunkte der EUTB®

## Dezentrale Beratungsangebote

Da die EUTB® flächendeckend für das Kreisgebiet Paderborn tätig ist, fand auch in 2024 die Beratung in Delbrück jeden ersten Mittwoch im Monat statt.

## **Peer-Beratung**

Die EUTB arbeitete im Rahmen der Peerberatung mit den Vereinen von Menschen mit Behinderung eng zusammen. Dazu gehören der Blinden- und Sehbehindertenverein Paderborn, dem Verein für Hörgeschädigtenhilfe e.V. als auch mit dem Verein für Menschen mit Behinderung im Hochstift. Die Zusammenarbeit bezog sich zum einen auf die direkte Beratung als auch auf die Planung von Veranstaltungen, wie zum Beispiel der Protesttag 2024. Bei Bedarf wird über die Selbsthilfekontaktstelle des Kreises Paderborn Kontakte zu den Ansprechpartner\*innen der verschiedenen Selbsthilfegruppen hergestellt.

### 3. Öffentlichkeitsarbeit

Im letzten Jahr erschienen die Teilhabe-News der EUTB vier Mal zu jeweils unterschiedlichen Themen wie z.B. den Neuerungen im Entschädigungsrecht oder der Pflegeversicherung, dem Schwerbehindertenausweis und dem Leben mit Assistenz, dem persönlichen Budget für Kinder und Jugendliche und dem Thema Eltern als rechtliche Betreuer.

Es wurden erneut diverse themenspezifische Veranstaltungen für Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen im Rahmen der Teilhabe und Unterstützung angeboten, sowohl in Präsenz als auch digital.

#### **Protesttag „Gleichstellung von Menschen mit Behinderung 2024“**

Der Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung fand dieses Jahr unter dem Motto „**Wir haben viel vor für Inklusion**“ am Samstag, den 27. April 2024, in Form eines Protestmarsches durch die Paderborner Innenstadt statt. Einige Teilnehmer\*innen trugen im Vorfeld die Forderungen der Menschen mit Behinderung zusammen und übergaben diese vor dem Rathaus dem stellvertretenden Bürgermeister und Sozialausschussvorsitzendem Martin Pantke. Unter anderem forderten sie die Gründung eines Inklusionsbeirates für die Stadt Paderborn. Diese Forderung wurde Ende des Jahres im Sozialausschuss eingebracht und mehrheitlich beschlossen. Ein großer Erfolg für alle Beteiligten im Sinne einer inklusiven Gesellschaft.

#### **Fachtag „Eltern mit Behinderung“**

Die EUTB® Paderborn und Höxter, das Kompetenzzentrum Selbstbestimmt Leben OWL und der Sozialpsychiatrische Dienst Kreis Paderborn luden zum Fachtag "**Eltern mit Behinderung**" am 20.03.2024 im Paderborner Kreishaus ein. Ziel der Veranstaltung war, die Bedarfe und Herausforderungen von Eltern mit Behinderung zu beleuchten und konkrete Wege zur Unterstützung aufzuzeigen und die verschiedenen Akteure zu vernetzen. Ein besonderer Fokus lag dabei auf der Darstellung des Rechtsanspruchs auf Elternassistenz. Neben theoretischen Aspekten wurde auch die Umsetzung der Elternassistenz aus der Perspektive der Praxis vorgestellt. Im Anschluss an die Vorträge gab es ausreichend Zeit für den persönlichen Austausch mit den Referent\*innen.

#### **Stammtisch „Inklusiv Wohnen“**

Wie bereits im Vorjahr trafen sich auch in 2024 interessierte Eltern, um sich mit der Möglichkeit einer alternativen Wohnform für ihre Kinder zu beschäftigen. Mittlerweile treffen sich zwei Elterngruppen, die sich gemeinsam zu dem Thema auf den Weg gemacht haben. Um dieses Vorhaben zu unterstützen, wurden die Gruppen durch die

EUTB® begleitet und mit verschiedenen Stellen vernetzt. In diesem Zusammenhang organisierte die EUTB einen Workshop.

### **Workshop „Inklusiv Wohnen“**

Am 03. Februar fand im Begegnungszentrum Pontanuscaree ein Workshop für junge Erwachsene mit Behinderung und ihren Eltern zum Thema **Inklusiv Wohnen** statt. Moderiert wurde der Workshop von Christiane Strohecker und Justin Weißmann vom Verein WOHN:SINN e.V. Köln. Die Teilnehmer\*innen machten sich in zwei Arbeitsgruppen auf die Suche: Wie will ich wohnen? Und mit wem? Welche alternativen Wohnformen gibt es bereits und lassen sich diese in Paderborn umsetzen? Ideen wurden gesammelt und es fand ein lebhafter Austausch statt. Christiane Strohecker und Justin Weißmann gaben Anregungen und begleiteten die Arbeitsgruppen bei der Planung und Gestaltung ihrer Vorstellungen und Ideen.

### **Auftaktveranstaltung „Kampagne gegen Diskriminierung von Menschen mit Behinderung“**

Am 20. September 2024 luden der sozialpsychiatrische Dienst des Kreises Paderborn, die Koordiniersstelle Inklusion der Stadt Paderborn und die EUTB® zu einem Filmabend der besonderen Art ein. Rund 50 Menschen mit Behinderung fanden sich im Richard-Weizäcker-Berufskolleg ein, um den Film "Wir sind Champions" zu sehen, der auf humorvolle Weise das Thema Inklusion und den Umgang mit Menschen mit Behinderung thematisiert.

Zu Beginn der Veranstaltung fanden der stellvertretende Landrat Herr Janzen und der stellvertretende Bürgermeister Herr Pantke klare Worte gegen die Diskriminierung von Menschen mit Behinderung. Sie hoben die Bedeutung von Inklusion hervor und ermutigten dazu, Barrieren im Denken und Handeln abzubauen.

Auch für die Unterhaltung war gesorgt. So konnten die Besucher\*innen vor der Filmaufführung zusammen mit Basketballspielern des TuRa Elsen Körbe werfen und mit einem der Darsteller des Film, der selbst eine Behinderung hat, ins Gespräch kommen. Auch einige Spieler der Gartenzaun24 Baskets Paderborn statteten der Veranstaltung einen Besuch ab, um ihre Unterstützung für das Thema zu zeigen.

### **Themenabend „ElternZeit– Leistungen der Pflegekassen für Kinder mit Behinderung“**

Im Rahmen des Themenabends „**Elternzeit - Leistungen der Pflegekasse für Kinder mit Behinderung**“ des Familienunterstützenden Dienstes **FUD Königstrasse** stellten die Mitarbeiterinnen der EUTB® die verschiedenen Leistungen der Pflegekasse vor und

gaben praktische Tipps zur Pflegebegutachtung. Im Anschluss war Zeit für Fragen und einem gemeinsamen Austausch.

### **Informationsabend „Eltern als gesetzliche Betreuer\*innen – Herausforderungen einer Doppelrolle“**

Zu der Veranstaltung luden das Kompetenzzentrum Selbstbestimmt Leben für den Regierungsbezirk Detmold, der Integrationsfachdienst Paderborn/Höxter sowie die Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung für die Kreise Paderborn und Höxter interessierte Eltern, die die rechtliche Betreuung bereits übernommen haben oder übernehmen wollen, ein.

In vielen Fällen, in denen für Menschen mit Behinderungen eine rechtliche Betreuung notwendig ist, übernehmen die Angehörigen diese Aufgabe. Mit der Übernahme der rechtlichen Betreuung geraten sie in eine nicht ganz einfache Doppelrolle. In dieser soll es ihnen gelingen, die private Sorge um den Angehörigen von dem gesetzlichen Auftrag der Betreuung zu trennen. In der Veranstaltung wurden die gesetzlich verankerten Rechte und Pflichten der Betreuer\*innen praxisnah vorgestellt und die drohenden inneren und äußeren Konflikte durch die Doppelrolle beleuchtet.

### **Online-Vortragsreihe „Informationen für Eltern von Kindern mit Behinderung“**

Wie bereits in den vergangenen Jahren boten die EUTB® Beratungsstellen Paderborn und Höxter gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum Selbstbestimmt Leben des Regierungsbezirks Detmold (KSL OWL) und dem Integrationsfachdienst Paderborn/Höxter eine vierteilige Online-Vortragsreihe für Eltern von Kinder und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen an. Die Vorträge befassten sich, je nach Alter des Kindes, mit verschiedenen Hilfen und Unterstützungsmöglichkeiten.

## 4. Vernetzung

Im Jahr 2024 wurde weiterhin intensiv an der Vernetzung gearbeitet. Insbesondere in der Psychosozialen Arbeitsgruppe sowie der Arbeitsgruppe zum internationalen Tag der Menschen mit Behinderung wurden verschiedene Veranstaltungen konzipiert und durchgeführt. Dazu zählen unter anderem die **Tage der Psychiatrie, Psychotherapie und Beratung**, die in diesem Jahr unter dem Motto „Mut machen, nicht wegschauen! Umgang mit Krisen im Alltag“ verschiedene Veranstaltungen für Betroffene und Fachleuten anboten. Ein weiteres Ereignis war die Veranstaltung „Mythos Behinderung“ der **AG Internationale Tage der Menschen mit Behinderung**, die im Rathaus stattfand und sich mit dem Thema des inklusiven Arbeitsmarkt beschäftigte. Diese Veranstaltung diente nicht nur der Sensibilisierung der Öffentlichkeit, sondern auch der Förderung des Dialogs zwischen Betroffenen, Fachleuten und Entscheidungsträgern.

Die Vernetzung stellt einen zentralen Aspekt der Arbeit dar. Sie ermöglicht es, die spezifischen Problematiken, die in den Beratungen der Betroffenen angesprochen werden, in die verschiedenen Netzwerke und Arbeitsgruppen einzubringen. Durch diesen Austausch können Maßnahmen und Strategien entwickelt werden, die darauf abzielen, die Lebensqualität von Menschen mit Behinderungen zu verbessern und ihre Teilhabe an der Gesellschaft zu fördern.

Insgesamt zeigt sich, dass die kontinuierliche Arbeit an der Vernetzung und der Austausch zwischen den verschiedenen Akteuren von entscheidender Bedeutung sind, um die Herausforderungen, vor denen Menschen mit Behinderungen stehen, effektiv anzugehen und praktische Lösungen für die Beratung zu finden.

Desweiteren dienten die verschiedenen Veranstaltungen der EUTB der weiteren Bekanntmachung des Beratungsangebotes und waren ein Teil der Netzwerkarbeit. Neben den oben angeführten Veranstaltungen nahm die EUTB® zudem am **Tag der Vereine** in Paderborn, gemeinsam mit dem Verein für Menschen mit Behinderung im Hochstift e.V. sowie an der Veranstaltung „Inklusives Paderborn – ich gestalte mit“ der Stadt Paderborn teil.

Darüber hinaus stellten die Mitarbeiterinnen der EUTB® ihre Arbeit im Edith-Stein-Berufskolleg, in der Schule für Pysiotherapie in Bad Lippspringe sowie in der LWL Klinik Paderborn vor, um zukünftige Fachleute für die Beratung zu sensibilisieren.

Die EUTB® vertritt darüber hinaus in mehreren regionalen Arbeitskreisen und Gremien stellvertretend die Belange von Menschen mit Behinderung und bringt die Perspektive der Betroffenen ein.

### **Arbeitskreise und Gremien**

#### ***Kreis Paderborn***

Begleitgruppe RPK „*Psychische Behinderung/Sucht/67-er Hilfen*“

Begleitgruppe RPK „*Geistige Behinderung/Körperbehinderung*“

Unterausschuss Arbeit (UAA)

Lokales Steuerungs- und Planungsgremium

Psychiatriebeirat

AG Versorgungsangebote für Kinder und Jugendliche mit psychischer Erkrankung

Kommunale Konferenz Alter und Pflege

AG 78 Kreis Paderborn Kinder und Familie

#### ***Stadt Paderborn***

Steuerungsgruppe Inklusion der Stadt Paderborn

#### ***Der Paritätische***

Facharbeitskreis des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes NRW „*EUTB*“

#### ***Sonstige***

Regionale Netzwerktreffen EUTB® OWL

Runder Tisch für Menschen mit Behinderung

Vorbereitungstreffen „*Europäischer Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung*“

Netzwerktreffen der Vereine für Menschen mit Behinderung im Kreis Paderborn

AG Internationaler Tag der Menschen mit Behinderung

## **5. Ausblick 2025**

In 2025 wird es eine personelle Veränderung in der EUTB® geben. Alexandra Mader verlässt nach 6 Jahren die EUTB® und wechselt in die Fachgruppe Teilhabe, Inklusion und Rehabilitation des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes NRW den Aufgabenbereich. In Zukunft wird sie als Fachreferentin für den Bereich Wohnen für Menschen mit Behinderung die Mitgliedsorganisationen des Paritätischen NRW im Bereich Westfalen/Lippe unterstützen. Das Team der EUTB® wird ab dem 01.03.2025 von Sonja Bokhof ergänzt.

## 6. Kontakt

Der Paritätische NRW - Kreisgruppe Paderborn  
Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB®)  
Bleichstraße 39a  
33102 Paderborn  
Telefon: 05251 8729611  
teilhabeberatung-paderborn@paritaet-nrw.org

### **Ansprechpartnerin**

Jutta Vormberg

### **Sprechzeiten**

Montag bis Donnerstag 9.00 bis 12.00 Uhr  
Mittwoch 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr

und nach Vereinbarung.

Die dezentralen Beratungszeiten im Kreis Paderborn sind unter der Seite [www.teilhabeberatung-paderborn.de](http://www.teilhabeberatung-paderborn.de) zu finden.